

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, ?

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Herr Schneider. Vielen Dank
für Ihre Nachrichten in mancherlei Form.
Ich hätte längst einmal geschrieben, wenn
dies Sache mit der Robert nicht immer wie-
der verzögert worden wäre. Die junge Dame
war jetzt hier, sie will nicht nach L., weil
sie die Nerven für Schlafers Nichte will hat.
Das ist kein Vorwand, sondern richtig. Sie
ist jetzt noch Salzberg Gängen und der Tage
bunt erdigt. Besten Dank für Ihre Bereit-
willigkeit.

Die letzten Wochen waren sehr unruhig &
ich bin mit meinem Buch nicht viel weiter
gekommen. Es behält mich wenig Dussch, das
ich von dem Frühjahrs wieder rechte Sammlung
finde, & ohne sie geht es nicht. Nächste Woche
hat die Kirche Woche in Nach. mit Bräutchen,
das wir wegen einer Reihe von Persönlichkeiten
wichtig ist. Für Oktober ist Herwar, dann
ausstehend Vorträge bis Warendorf. Für Ja-
nuar eine Vortragreise bei Gießen-Landau
bis Berlin bis Eger, im Ganzen 10 Abende.
Ich will das nicht missgehen. Einmal bräut-
che ich es wieder den lebendigen Kautabell
mit meinem Leben, dann ist der Winter
hier fast zu eintönig, ich muss wieder
mal etwas von mir selbst loslassen.

Ich hoffe es geht Ihnen gut und Sie

haben mit den Jahren auch erneut eine
Krisis Nacht. Ich hoffe wir können vor dem
Winter eine Kurendecke, sonst wird es für
Pensionen ein schreckliches Sterben im Osten
leben. Ich glaube zwar nicht an Wunder,
aber an die Vernunft und an echte Hoff-
fere. Aber vielleicht ist der Krieg der Väter
des Menschen schon entglitten und wird selbst
bevorzogen.

Alles Gute für Sie und Ihr Geschick
Hochachtung

Bonsels.

Haben Sie die Verse erhalten &
wollen Sie noch einen Band?
Ich lasse ihn Ihnen von Berlin
schicken.